

Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.
Postfach 104044 . 44040 Dortmund

Unternehmensverband
der Metallindustrie für
Dortmund und Umgebung e.V.



An die Medienvertreter



PRESSEERKLÄRUNG

**Unternehmensverband der Metallindustrie sorgt sich über schwaches Wachstum in NRW
Brasse: „Es ist Zeit, deutlich mehr für die Industriebetriebe unserer Region zu tun“**

Zwar habe die Wirtschaft in NRW mit einem Wachstum von 1,8 % den Anschluss an die Wirtschaftsleistung in Deutschland (+ 1,9 %) wiedergefunden, jedoch sei weder eine Trendwende noch ein Aufholprozess zu erkennen. Diese Zahlen seien kein Grund für Selbstzufriedenheit, so betonte Brasse.

Anlass zur Sorge sieht Brasse im deutlich schwächeren Zuwachs der NRW-Industrie (+ 0,8 %) gegenüber dem Bund (+ 1,9 %). „Da mache Dortmund und das Ruhrgebiet keine Ausnahme“. Nach wie vor leide der heimische Spezialmaschinen- und Anlagenbau unter einer schwachen Nachfrage, die natürlich auch mit der Wettbewerbsfähigkeit zusammenhänge. Es sei unverständlich, dass die Landesregierung es zulasse, dass der Rückstand zu anderen industriellen Wachstumszentren in Deutschland immer größer werde. Dies sei Folge einer falschen Prioritätensetzung, die das Wachstum von heimischen Industrieunternehmen durch unnötig hohe Bürokratisierungsstandards und lange Entscheidungsprozesse beeinträchtige. Wenn es das Industrieland NRW selbst in konjunkturell guten Zeiten nicht schaffe, mit seinem starken Mittelstand, seinen geschlossenen Wertschöpfungsketten, seiner großartigen Hochschullandschaft und seiner zentralen Lage im Herzen Europas mit vergleichbaren Industriestandorten wie Bayern und Baden-Württemberg mitzuhalten, sei ein industriepolitischer Kurswechsels dringen erforderlich, erklärte Brasse.

Es sei dringend notwendig, insbesondere für das Ruhrgebiet einen wirtschaftspolitischen Masterplan aufzustellen, um den Industriestandort Nordrhein-Westfalen zu stärken. Dies müsse Kernaufgabe der neuen Landesregierung sein und nicht ein Überbietungswettkampf mit den sowieso schon aufwendigen EU-Standards, so Brasse abschließend.

Dortmund, den 31. März 2017

Ernst-Peter Brasse
Geschäftsführer
Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG
IBAN: DE68 4407 0050 0120 2084 00
BIC: DEUTDE440

info@uv-do.de
www.uv-do.de

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14
44135 Dortmund
Tel.: (0231) 9 52 05 20
Fax: (0231) 95 20 52 60